

Bern, 13. Februar 2020

Vernehmlassung: Gasversorgungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zum Gasversorgungsgesetz Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Erdgas wird in Zukunft an Bedeutung verlieren, weil die Schweiz langfristig eine klimaneutrale Wirtschaft anstrebt. Nichtsdestotrotz wird der Gasmarkt sowohl in der Übergangsphase sowie dank synthetischen- und CO₂-neutralen Gasen weiterhin wichtig sein, wenn nicht sogar an Bedeutung gewinnen. Die CVP fordert deshalb eine Gesetzgebung, welche diese neuen Entwicklungen miteinbezieht.

Die CVP begrüsst die spezialgesetzliche Regelung des Netzzugangs für den Gasmarkt in einem neuen Gasversorgungsgesetz (GasVG). Die heutige Situation mit einer reinen Transportpflicht im Rohrleitungsgesetz ist nicht mehr tauglich. Die Verbändevereinbarung über den Netzzugang im Gasmarkt kommt ebenfalls an seine Grenzen. Für die Gasversorger und Gasverbraucher führt dies je länger je mehr zu Rechtsunsicherheit. Die CVP unterstützt deshalb eine klare Regelung in einem eigenen Gesetz. Der Vorschlag des Bundesrats geht in die richtige Richtung, sollte jedoch aus Sicht der CVP in einigen Punkten noch angepasst werden.

Vollständige Marktöffnung

Die CVP fordert die vollständige Marktöffnung. Die vom Bundesrat vorgeschlagene Anlehnung der Teilmarktöffnung an den Strommarkt ist nicht nachvollziehbar. Währenddem der Strommarkt vollständig geöffnet werden soll, will man gleichzeitig beim Gasmarkt eine Teilmarktöffnung einführen. Dies ist widersprüchlich. Die vom Bundesrat eingebrachten Nachteile einer vollständigen Marktöffnung greifen zu kurz. Bei einem vollständig geöffneten Markt wird die Innovation gefördert und kann die Nachfrage nach erneuerbaren Gasen gesteigert werden.

Gleichzeitig ist es der CVP auch ein Anliegen, dass mit der vollständigen Marktöffnung die einheimische Produktion keine Nachteile erfährt. Für Biogasanlagen und weitere einheimische Produktionsstätten muss eine hindernisfreie Einspeisung möglich sein, damit sie sich im freien Markt weiterentwickeln und erfolgreich bestehen können.

Transit durch die Schweiz

Im Schweizerischen Gasmarkt machen die Transitflüsse durch die Schweiz ein Mehrfaches des Inlandkonsums aus. Vor allem wird Gas von Frankreich und Deutschland nach Italien befördert. Die dabei genutzten Transitleitungen sind für die Gasversorgung der Schweiz zentral. Der Bundesrat schlägt nun vor, die Transitzapazitäten in das neue Schweizer Entry-Exit-Modell zu integrieren. Die CVP steht diesem Schritt kritisch gegenüber. Das heutige System funktioniert gut. Die Transportkapazitäten sollten auch weiterhin gewinnbringend auf dem Markt angeboten werden können. Dadurch werden auch die Kosten und Risiken des Gastransits weiterhin von Privaten getragen und die Stabilität des Gasnetzes bleibt gewährleistet.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Gerhard Pfister
Präsident CVP Schweiz

Sig. Gianna Luzio
Generalsekretärin CVP Schweiz